



STRAUBINGER
RUNDSCHAU

www.straubinger-tagblatt.de

Einbruch in Trachtengeschäft

In ein Trachtengeschäft an der Schlesischen Straße 108 sind Unbekannte zwischen Montag, 20 Uhr, und Dienstagvormittag eingebrochen, meldete die Polizei gestern Nachmittag. „Wir haben es morgens entdeckt“, berichtet der Geschäftsführer des Trachtenladens Uwe Blacharowicz auf Nachfrage. Der oder die Täter stiegen über ein Fenster in das Geschäft ein und stahlen eine große Menge an Trachtenbekleidung. Vor allem Lederhosen und lange Dirndl fehlen, informiert Blacharowicz: „Wir schätzen den Schaden auf 30000 Euro.“ Das Fenster wurde möglicherweise bereits während der Öffnungszeiten so präpariert, dass es später von außen aufgedrückt werden konnte, vermutet der Geschäftsführer. Bis voraussichtlich 7. Juli bleibt das Trachtengeschäft geschlossen. „Es ist nicht einfach“, erklärt Blacharowicz und atmet tief durch. Die Polizei ermittelt. Personen, die Beobachtungen gemacht haben, sollen sich unter Telefon 09421/8680 bei der Polizei melden. -red-

Amtsgericht geschlossen

Das Amtsgericht ist anlässlich einer Dienstveranstaltung am heutigen Donnerstag, 22. Juni, geschlossen. Für dringende Fälle ist ein Journdienst eingerichtet.

Sterbefälle: Waltraud Höchbauer, ehem. Hauswirtschafterin, Theodor-Fontane-Weg 10, 69 Jahre. Rosa Schmidhuber, Hausfrau, Pfauenstraße 6, 91 Jahre.

Der direkte Draht

Zur Stadt-Redaktion:
Telefon 09421/940-4300
Telefax 09421/940-4390
lokales@straubinger-tagblatt.de

„Auf meiner Zunge britzelt“

Sonnenstrom auch in der Nacht: Zweite Kinderuni zeigt jungen Studenten Sonnenenergie

„Sonnenstrom auch in der Nacht“ – mit diesem Thema beschäftigte sich am Dienstag die Kinderuni im Sommersemester. Rund 60 Kinder im Alter von acht bis 14 Jahren nahmen trotz der beinahe 30 Grad im Schatten mit Freude an der einstündigen Vorlesung zum Thema **Energiespeicher und Sonnenenergie im Schulungs- und Ausstellungszentrum an der Schulgasse teil.** Initiiert wurde die Vorlesung durch Rita Hilmer von der Bürgerstiftung, die Vhs und das Kompetenzzentrum. Dozentin Vanessa Sigel, Mitarbeiterin bei CARMEN, zauberte den Kindern nicht nur ein Lächeln ins Gesicht, sondern mit der Zitronenbatterie auch ein Britzeln auf die Zunge.

Schon auf die erste Frage „Was ist Energie“ hatten die kleinen Studenten der Kinderuni zahlreiche richtige Antworten: Licht, Wind, Bewegung oder Wärme. Damit elektrische Energie mitgenommen werden kann, gebe es Batterien, die als Speicher bezeichnet werden. In Spielzeugen, Mikrofonen oder Akkuschaubern werde elektrische in mechanische Energie umgewandelt. „Energie geht nicht verloren, sie wird nur in andere Formen verwandelt“, erklärte Vanessa Sigel. Mit dem Aufladen könnte Akkus die Energie wieder zugeführt werden. Leere Batterien sollten nach der Verwendung nicht in den Hausmüll wandern, sondern separat in einer grünen Box entsorgt werden.

Elektrische Energie werde im Moment vorwiegend in Kraftwerken mit fossilen Rohstoffen hergestellt, sagte Vanessa Sigel. Kohle, Kernkraft, Öl oder Gas seien endliche und schädliche Rohstoffe. Daher müsse nach anderen Möglichkeiten gesucht werden, um Energie zu produzieren. „Bayern ist gut dafür geeignet, mit Sonnenenergie Strom zu erzeugen.“ Kindern, denen eine Photovoltaikanlage nicht bekannt war, wurde deren Funktionsweise erklärt. Zudem bekam jeder einen Einblick, wie Strom gespeichert wird und was mit ihm danach passiert. Zum Beispiel kann er für den eigenen Bedarf verwendet oder in das öffentliche Stromnetz eingespeist werden. Spielerisch brachte Vanessa Sigel den Kindern das Thema Sonnenenergie bei: „Wenn ihr den ganzen Tag im Freibad seid und zu Hause keinen Strom verbraucht, ist der Speicher am Ende des Tages voll.“

Um das Thema Strom noch besser zu veranschaulichen, durften die Kinder ein einfaches Experiment selbst nachbauen: die Zitronenbatterie. Dafür bekamen sie eine Zitrone, ein Stück Kupferdraht und eine



Vanessa Sigel zauberte den Kindern mit der selbstgebastelten Zitronenbatterie ein Britzeln auf die Zunge.

Büroklammer. Die Drähte wurden mit etwas Abstand in die Zitrone gesteckt und dann konnte die Batterie auch schon ausprobiert werden. Lachen und Kichern durchzog den ganzen Vorlesungsraum. „Das kitzelt“ und „auf meiner Zunge britzelt“ hörte man aus den einzelnen Reihen. Die Freude der Kinder war ungebremst und ihr Spaß an der Kinderuni spürbar.

„Die Zitrone sollte danach nicht mehr zum Kochen verwendet werden, da eine chemische Reaktion im Inneren abläuft“, betonte Vanessa Sigel. Einige Kinder nahmen sich die Drähte mit nach Hause, um das Experiment dort noch einmal auszuprobieren oder es ihren Geschwistern und Freunden vorzuführen. „Ich freu' mich schon so aufs nächste Mal“, sagte ein Junge am Ende aufgeregt zu seiner Mama. -lef-

Info

Die nächste Kinderuni findet am Dienstag, 4. Juli, um 17 Uhr im Schulungs- und Ausstellungszentrum an der Schulgasse 18 statt. Dozent ist Toni Hinterdobler, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Niederbayern/Oberpfalz. Thema dieser letzten Kinderuni im Sommersemester ist „Faszination Handwerk – zehn Dinge, die du garantiert noch nicht weißt!“ Kostenlose Anmeldung für die Kinderuni unter www.kinderuni-straubing.de.



Die kleinen Studenten hatten zahlreiche Fragen an Dozentin Vanessa Sigel.



Vanessa Sigel erklärte den Kindern den Aufbau einer Zitronenbatterie.



Victor Campos Leal (Edgardo) und Judith Spiesser (Lucia). (Foto: Peter Litvai)

„Lucia di Lammermoor“

Burgenfestspiele Niederbayern: Belcanto-Klassiker im Herzogschloss

Die Schauplätze in „Lucia di Lammermoor“ von Gaetano Donizetti sprechen die Sprache der Schauerromantik. Die Vorlage der Romeo-und-Julia-Geschichte im Schottland des 16. Jahrhunderts stammt von Sir Walter Scott. Ganz im Zeichen der Romantik steht auch die Vorliebe, nicht nur abgelegene Ortschaften aufzusuchen, sondern zugleich in die Abgründe der menschlichen Seele zu leuchten. Die Reitertreppe des Herzogsschlusses bietet für die Geschichte um Liebe, Wahn und Tod die optimale Kulisse. Premiere ist am Dienstag, 4. Juli, um 20 Uhr. Eine weitere Vorstellung folgt am Donnerstag, 6. Juli.

Lucia und Edgardo, zwei Sprösslinge verfeindeter Familien, haben sich ineinander verliebt. Doch Enrico zwingt seine blutjunge Schwester Lucia aus finanziellen Gründen in eine Heirat mit dem schmierigen Arturo. In der Hochzeitsnacht tötet

Lucia ihren frischverheirateten Ehemann. Der Wahnsinn ermöglicht ihr, aus ihrem privaten Gefängnis auszubrechen. Nicht nur die berühmte Wahnsinnsarie der Titelfigur, Sternstunde für jede Sopranistin, gehört zu den Höhepunkten der Partitur, sondern auch Tenor und Bariton dürfen dem Wohlklang dieser italienischen Melodienoper fröhnen.

Regie führt Johannes Reitmeier, von 1996 bis 2002 Intendant am Landestheater Niederbayern und derzeit Intendant am Tiroler Landestheater Innsbruck. Bühnen- und Kostümbild liegt in den Händen von Michael D. Zimmermann, Ausstattungsleiter am Tiroler Landestheater. Generalmusikdirektor Basil H. E. Coleman leitet die Niederbayerische Philharmonie. In den Hauptrollen zu erleben sind Judith Spiesser und Emily Fultz als Lucia, Victor Campos Leal als Edgardo, Kyung Chun Kim als Enrico, Marc

Kugel als Raimondo, Jeffrey Nardone als Arturo, Mathew Habib als Normanno und Claudia Bauer als Alisa. Es singt der Chor des Landestheaters Niederbayern.

Premiere im Straubinger Herzogsschloss ist am Dienstag, 4. Juli, um 20 Uhr. Eine weitere Vorstellung folgt am Donnerstag, 6. Juli, 20 Uhr. Karten gibt es beim Amt für Tourismus, Fraunhofer Straße 27, Telefon 09421/94460199, und an der Abendkasse. Es gilt der Straubinger-Pass. Reservierungen können sieben Tage vor Vorstellungsbeginn angenommen werden.

Info

Bei schlechter oder unsicherer Witterung finden die Vorstellungen im Theater Am Hagen statt. Informationen zum Spielort gibt es am Vorstellungstag ab circa 17 Uhr auf der Homepage des Landestheaters Niederbayern oder unter Telefon 0170/4829951.